

## Tagesordnungspunkt

Streckensanierung: Brückenerneuerung km 6,570 / Unterjesingen (Vergabe)

## Beschlussantrag

Die Verbandsversammlung ermächtigt die Verwaltung, die im Rahmen der Streckensanierung anfallende Maßnahme zur Erneuerung der Bahn-Brücke in km 6+570 bei der Tankstelle Unterjesingen auszuschreiben und entsprechend dem Ausschreibungsergebnis an den wirtschaftlichsten Bieter zu vergeben.

## Begründung

Bei der letzten Bauwerksprüfung im Jahr 2024 wurde festgestellt, dass sich die bereits vorhandenen Korrosionsschäden an der Bahnbrücke in km 6,570 bei der Tankstelle in Unterjesingen verschlechtert haben. Der aktuelle Zustand der Brücke weist starke Korrosionsschäden am Brückenüberbau auf, die behoben werden müssen um die Betriebssicherheit weiterhin zu gewährleisten. Aufgrund der baulichen Ausführung (Walzträger in Beton) ist eine teilweise Instandsetzung technisch nicht möglich. Daher soll ein Neubau der Brücke erfolgen, der laut Nachberechnung der Brückenhaltbarkeit spätestens bis zum Jahr 2030 durchgeführt werden muss.

Nachdem die Genehmigung des Wirtschaftsplans 2026 vorliegt, schlägt die Verwaltung vor, das Vergabeverfahren einzuleiten um rechtzeitig geeignete Fachfirmen für die Durchführung der Brückenerneuerung zu gewinnen, für die die Ammertalbahn in den Sommerferien, vom 29.08.2026 bis 05.09.2026 zwischen Tübingen und Herrenberg gesperrt wird.

Nach § 7 Abs. 3 der Verbandssatzung fällt die Vergabe in die Zuständigkeit der Verbandsversammlung. Die Verbandsverwaltung schlägt daher vor, sich für die Vergabe der Brückenerneuerung von der Verbandsversammlung ermächtigen zu lassen.

## Finanzielle Auswirkungen

Die geschätzten Kosten für die Maßnahme liegen insgesamt bei ca 350.000 € netto. Entsprechende Mittel sind im Investitionsprogramm des Wirtschaftsplans eingeplant und verfügbar. Die Maßnahmen sind über das LEFG-Oberbauprogramm 2026 mit

einer Förderquote von 75% förderfähig. Der Förderantrag wurde gestellt, eine Unbedenklichkeitsbescheinigung über den frühzeitigen Baubeginn liegt vor.

Die Kostenumlage für 2026 erhöht sich dadurch nicht, es wird jedoch eine zukünftige Ergebnisbelastung im Erfolgsplan aufgrund der Abschreibungen von ca. 1.500 Euro jährlich erwartet.